



Über das medienpädagogische Begleitmaterial

Liebe Lehrkräfte, liebe Pädagog:innen,

Sie haben sich entschieden, gemeinsam mit Ihrer Klasse oder Gruppe die Nordischen Filmtage Lübeck zu besuchen. Damit dieser Kinobesuch ein erfüllendes Erlebnis wird, das über den Film hinausreicht, bieten wir Ihnen in diesem Dokument Impulse und Ideen für die Vor- und Nachbereitung an. Diese gliedern sich in **drei Aktivitätstypen**:

- **Sehen:** Beobachtungsaufträge, visuelle Besonderheiten erkennen und benennen, Auflösung, Kameraarbeit & Schnitt 🧐
- **Hören & Sprechen:** Diskussionsanregungen, Rollenspiele, Dialog-Analyse, Filmmusik 🗨️👄
- **Malen, Schreiben & Machen:** gestalterische Aufträge, tiefergehende Auseinandersetzung mit Themen oder Einzel-Aspekten des Gesehenen, begleitende Aktivitäten (auch außerhalb des Klassenraums z.B. kochen, Museum etc.) 🧑🍳

Die Impulse fokussieren sich auf ein bis zwei Themen pro Film. Bei den vorgeschlagenen Sichtungs- und Arbeitsaufträgen geht es nicht darum, alles abzuarbeiten. Vielmehr können Sie abhängig von den Fähigkeiten und Interessen der Schüler:innen sowie der Ihnen zur Verfügung stehenden Zeit diese Impulse selbstverständlich anpassen, kürzen oder erweitern. Der Entdeckungslust sind keine Grenzen gesetzt!

Die Aufgaben sind bereits für Ihre Schüler:innen formuliert. Zusätzlich erhalten Sie an einigen Stellen für Sie als Pädagog:in ergänzende Informationen, die Sie nach Bedarf einsetzen können.

An einigen Stellen werden Links zu externen Inhalten aufgeführt, für die allerdings keine Haftung übernommen werden kann.

Wir wünschen viel Vergnügen im Schulkino!

Hanna Reifgerst & Annalena Otto

THE SUMMER BOOK



Produktionsjahr: 2024

Regie: Charles McDowell

Produktionsland: Finnland, Vereinigtes Königreich, USA

Fassung: engl. OV, dt. Einsprache

Genre: Spielfilm

Empfohlen ab 9 Jahren, für Schüler:innen in Klasse 3-7, FSK 6

Themen: Natur, Familie, Trauer

Sophia (9) und ihre Familie verbringen jeden Sommer auf einer Insel im Finnischen Meerbusen, doch dieses Jahr ist es anders als sonst: Sophias Mutter ist gestorben. Der Vater vergräbt sich trauernd in der Arbeit, und so ist es die Großmutter, die mit ihr über die mit Mooskissen übersäte Felseninsel streift. Sie entdecken die Geheimnisse der bizarren Kiefernwäldchen, philosophieren über Gott, Katzenliebe und Regenwürmer, feiern Mittsommer und schnitzen Rindenboote, die sie im glitzernden Wasser schwimmen lassen. Während Sophia mal neugierig, mal aufbegehrend jeden Moment in sich aufnimmt, spürt die Großmutter, wie die Müdigkeit des Alters von ihr Besitz ergreift. Sie wird nicht immer für ihre Enkelin da sein können. Charles McDowells Film basiert lose auf dem Roman „Das Sommerbuch“ der finnlandschwedischen Schriftstellerin und Mumin-Erschafferin Tove Jansson. Still, aber in leuchtenden Bildern fängt er die Flüchtigkeit eines Inselfommers ein und mit ihr den Kreislauf von Leben und Sterben.



Vor dem Filmbesuch:

👁️ Beobachtet während des Kinobesuchs, welche Bedeutung Natur im Film einnimmt und wie diese inszeniert wird. Achtet dabei auf die Aktionen der Schauspieler:innen sowie Bild- und Tongestaltung.

👄💡 Seht euch das Filmplakat zu THE SUMMER BOOK an. Was für einen Film erwartet ihr? Wie wird die Stimmung des Films sein? Was für eine Geschichte erwartet ihr bei diesem Titel? Haltet eure Überlegungen in Notizen fest.

→ Für Lehrkräfte: Hierbei kann auch die Methode DAS FILMPLAKAT aus dem NFLplus-Methodenkoffer genutzt werden:

<https://nflplus.nordische-filmtage.de/de/method/4>





Nach dem Filmbesuch:

👄💡 War der Film so, wie ihr anhand des Filmplakats erwartet habt? Vergleicht eure Überlegungen vor dem Filmbesuch mit euren jetzigen Eindrücken.

👄💡 Der Film ist ohne große Spannungs- und Actionsequenzen erzählt: Welche Wirkung haben lange Kameraeinstellungen, dialogfreie Szenen, Landschafts- und Detailaufnahmen?

→ Für Lehrkräfte: Hierbei kann auch die NFLplus-Methode HOW TO: KAMERA-EINSTELLUNGEN genutzt werden:

<https://nflplus.nordische-filmtage.de/de/method/8>

👄💡 Wie versteht ihr das Ende des Filmes? Wie geht es Sophia, und wie ihrer Großmutter? Wie handeln und denken sie im Vergleich zum Anfang der Geschichte? Welchen Eindruck hinterlässt das Ende bei euch? Diskutiert.

Thema: Natur

👁️&👄💡 Welche Beobachtungen habt ihr zum Thema Natur gemacht? Welche Besonderheiten sind euch mit Blick auf Handlung, Bilder und Geräusche aufgefallen?

👤 Der Film hat eine besondere Bildsprache, die wesentlich zur Stimmung des Films beiträgt bzw. die Stimmung der Personen widerspiegelt. Geht selbst in die Natur und fotografiert Detailaufnahmen, die für eure Stimmung/Gefühlslage stehen. Stellt die Fotos zusammen mit kleinen Beschreibungen in eurem Klassenraum aus.

👄💡 Sophias Großmutter setzt sich am Morgen nach dem Aufwachen nach draußen und lauscht den Geräuschen der Natur. erinnert euch, was sie gehört hat. Setzt euch danach auch einmal nach draußen, schließt die Augen nehmt eure Umwelt bewusst wahr. Was könnt ihr hören?



👤 Nutzt die Methode EXPERIMENTE MIT TONAUFNAHMEN aus dem NFLplus-Methodenkoffer und geht eure Umgebung erkunden. Nehmt ein Aufnahmegerät mit und sammelt verschiedene Geräusche. Stellt sie euch, zurück in der Klasse, gegenseitig vor und erratet, was eure Mitschüler:innen aufgenommen haben. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede stellt ihr zu den Geräuschen im Film fest?

👤 Sophia und ihre Großmutter schnitzen gemeinsam Rindenboote und lassen diese auf dem Wasser schwimmen. Sammelt selbst Naturmaterialien, bastelt daraus kleine Boote oder Flöße und testet ihre Schwimmfähigkeit auf dem Wasser.

👄👤&👤 Sophias Familie feiert gemeinsam Mittsommer. Was wisst ihr darüber? Tauscht euch aus und recherchiert weitere Informationen zu Liedern, Tänzen und Bräuchen. Gestaltet dazu ein Plakat.

→ Ein Beispiel ist das in Schweden sehr beliebte Lied SMÅ GRODORNA, welches gemeinsam zu Mittsommer gesungen wird.

Hier findet ihr ein Video, wie zu Mittsommer dazu getanzt wird:
https://youtu.be/7z6FJEf_kKI?si=mdOtFmSS6OshuyOC (0:29 min)

Kinderversion: <https://youtu.be/l0zD08fscwE?list=RDl0zD08fscwE> (1:42 min)

Geht nach draußen auf den Schulhof oder in die Aula/Sporthalle und singt und tanzt selbst zu SMÅ GRODORNA. Welche Mittsommer-Bräuche könnt ihr noch in der Schule umsetzen und so euer eigenes kleines Mittsommerfest feiern?



Små grodorna

<i>Små grodorna, små grodorna</i>	Die kleinen Frösche, die kleinen Frösche
<i>är lustiga att se.</i>	sind lustig anzusehen.
<i>Små grodorna, små grodorna</i>	Die kleinen Frösche, die kleinen Frösche
<i>är lustiga att se.</i>	sind lustig anzusehen.
<i>Ej öron, ej öron,</i>	Keine Ohren, keine Ohren,
<i>ej svansar hava de!</i>	keine Schwänze haben sie!
<i>Ej öron, ej öron,</i>	Keine Ohren, keine Ohren,
<i>ej svansar hava de!</i>	keine Schwänze haben sie!
<i>Ko-ack-ack-a, ko-ack-ack-a,</i>	
<i>Ko-ack-ack-ack-ack-a</i>	
<i>Ko-ack-ack-a, ko-ack-ack-a,</i>	
<i>Ko-ack-ack-ack-ack-a.</i>	

👩 Sophia fertigt während ihres Urlaubs ihr „Sommerbuch“ an. Startet euer eigenes Jahreszeitenbuch und sammelt Erinnerungen, Fundstücke, Zeichnungen und weitere Dinge, die euch über den Weg laufen. Legt einen Rhythmus fest, in dem ihr euch eure Jahreszeitenbücher gegenseitig immer wieder vorstellt und zeigt (jede Woche, alle zwei Wochen, alle vier Wochen). Vergleicht eure Sammlungen miteinander, wie unterschiedlich sie wachsen und inspiriert euch so gegenseitig. Am Ende der Jahreszeit könnt ihr eine kleine Ausstellung organisieren.

👄👂 Sophia übernachtet im Zelt und berichtet ihrer Großmutter von dieser Erfahrung. Habt ihr auch schon einmal in einem Zelt übernachtet? Wie war eure Erfahrung? Was habt ihr erlebt? Stellt euch vor, ihr übernachtet allein draußen. Was muss unbedingt mit? Tauscht euch aus.



Thema: Familie & Trauer

  Sophia fährt gemeinsam mit ihrer Familie auf die Insel. Wer gehört alles zu eurer jeweiligen Familie? Zeichnet ein Bild eurer Familie oder schreibt einen kurzen Text, der eure Familie vorstellt. Wenn ihr wollt, könnt ihr auch einen Stammbaum anfertigen. Von wie vielen Familienmitgliedern wisst ihr? Gibt es die Möglichkeit, in eurer Familie weiter nachzuforschen, wer eure Vorfahren waren?

   Sophia, ihre Großmutter und ihr Vater gehen sehr unterschiedlich mit dem Tod von Sophias Mutter um. Welche Unterschiede stellt ihr fest? Entwickelt ein Gefühle-Schaubild.

  Gegen Ende des Films kommt es zu einem schweren Sturm. Überlegt, wofür dieser Sturm stehen könnte.

 In der Kunst ist der Sturm ein beliebtes Thema. Vergleicht die Kunstwerke und ihre jeweilige Symbolik des Sturms (siehe Anhang). Gestaltet dann euer eigenes Kunstwerk zum Thema Sturm. Lasst eurer Kreativität freien Lauf und nutzt gern verschiedene Materialien und Techniken. Stellt euch eure Bilder gegenseitig vor und spricht über die Bedeutungen eurer Stürme.

 Im Abspann sehen wir Erinnerungen von Tove Janssons Inselfommern. Habt ihr auch Fotos und Videos von (Sommer-)Urlaube? Tragt sie in der Klasse zusammen und erstellt einen gemeinsamen Abspann oder mehrere eigene Abspanne für den Film.



Für Lehrkräfte:

„Das Sommerbuch“ von Tove Jansson ist als deutsche Taschenbuchausgabe im Bastei-Lübbe Verlag erschienen.

Tove Jansson ist ebenso Autorin und Illustratorin der bekannten Mumins-Reihe. Mit den verschiedenen Abenteuern kann an die Geschichte von THE SUMMER BOOK angeknüpft werden. Zu empfehlen wäre hier beispielsweise „Die Mumins – Muminvaters wild bewegte Jugend“ erschienen im Arena-Verlag.

Mehr über Tove Jansson unter: <https://tovejansson.com/> (englisch)

Joseph Vernet: „Der Sturm“, 1752



Gerard van Nijmegen: „Bauer mit Arbeitspferden auf einem Landgut in einem Sturm“, 1735-1808



Caspar David Friedrich: „Nach dem Sturm“, 1817



Edvard Munch: „Der Sturm“, 1893



August Macke: „Der Sturm“, 1911



Paul Klee: „Sturm“, 1929



Das Filmplakat

Kurzbeschreibung

Die Methode "Das Filmplakat" bietet sich an, um einen Kinobesuch sowohl vor- als auch nachzubereiten. Es geht hierbei darum, dass Kinder ganz nach ihren eigenen Möglichkeiten und Fähigkeiten ein eigenes Filmplakat gestalten. Gleichzeitig ist das Filmplakat ein schönes Objekt, um auch mit jüngeren Kindern und niedrigschwellig über einen Film ins Gespräch zu kommen.

Hintergrund

Filme werden vor ihrem Kinostart mit Trailern, aber auch mit Plakaten beworben. Dieses soll die Zuschauer*innen neugierig auf den Film machen. So kann man meist anhand des Plakats schon etwas über den Film erfahren. Beim Betrachten eines Plakates formen sich damit Erwartungen und Vermutungen über Inhalt und Form des Films.

Grundschulkinder in der ersten und zweiten Klasse verarbeiten Inhalte besonders gerne durch kreative und spielerische Aufgaben. Mit dem Malen und Basteln soll hier ihre Kreativität gefördert werden und ihnen dabei kindgerecht die Bearbeitung des gesehenen Films ermöglicht werden.

Variationsmöglichkeiten

Die vielen Variationsmöglichkeiten in dieser Methode machen sie flexibel einsetzbar für verschiedene Zielgruppen und unterschiedlichem zeitlichen Aufwand.

Neben frei gestalteten Plakaten kann auch das originale Filmplakat als Vorlage dienen oder sogar als Vorlage für ein Ausmalbild. Es können sämtliche Gestaltungstechniken von Malen, Zeichnen bis Collagieren genutzt werden.

Mit älteren Zielgruppen kann man erweiternd auch fotografisch arbeiten und digitale Gestaltungs- und Bearbeitungstools mit einbeziehen.

Fachanforderungen Bezüge

Grundschule: **Deutsch:** II Schreiben, III Lesen - mit Texten und Medien umgehen; **Kunst:** Wahrnehmen, Beschreiben, Analysieren, Interpretieren, Beurteilen, Herstellen, Gestalten und Verwenden; **Medienkompetenzen:** K2 Kommunizieren und Kooperieren, K3 Produzieren und Präsentieren, K5 Problemlösen und Handeln, K6 Analysieren und Reflektieren.

Unterrichtsfächer

Deutsch,
Kunst

Stichworte

Plakat
Gestalten

Altersempfehlung

6-8 Jahre
Primarstufe

Aktivität

Malen,
Schreiben,
Machen

Zeitaufwand

Schulstunde

Ablauf

1. Einstieg vor dem Kinobesuch

Noch vor dem Kinobesuch wird das Filmplakat des Films gemeinsam betrachtet und analysiert:

- "Weißt du, was das ist?"
- "Was ist ein Filmplakat und wofür gibt es das?"
- "Was sieht man auf dem Plakat?"
- "Was denkst du, wovon handelt der Film?"
- "Was verrät uns das Plakat und was nicht?"
- "Wenn du das Plakat siehst, hast du Lust, dir den Film anzusehen?" / "Warum (nicht)?" (Usw.)

2. Einstieg nach dem Kinobesuch

Bevor die Kinder ihre eigenen Plakate gestalten, sollte noch mal Bezug genommen werden zum Film und dem Filmplakat:

- "War der Film so, wie du es erwartet hast?"
- "Welche Dinge auf dem Plakat verstehst du jetzt besser?"
- "Ist das ein gutes Filmplakat für diesen Film?" / "Warum (nicht)?" (usw.)

3. Gestaltung

Nun darf jedes Kind ein eigenes Filmplakat gestalten. Das Plakat soll dabei für den gesehenen Film gestaltet werden und so aussehen, dass es andere für den Film interessiert.

4. Präsentation

Die fertigen Plakate werden vor der Klasse vorgestellt und können anschließend das Klassenzimmer verschönern.

Material

Bastelmaterialien, ggf. Original-Filmplakat

Experimente mit Tonaufnahmen

Kurzbeschreibung

Beim Experimentieren mit Tonaufnahmen arbeiten die Schüler:innen mit Aufnahmegeräten. Sie erfahren, welche Rahmenbedingungen bestehen müssen, um Geräusche sauber aufzunehmen und probieren sich im Umgang mit technischen Geräten aus. Entsprechend der Altersgruppe steht bei dieser Methode Ausprobieren und praktische Tätigkeit im Mittelpunkt.

Hintergrund

Zeitgleich mit den ersten Filmerfahrungen sollen Kinder die Möglichkeit bekommen, hinter die Kulissen zu schauen und Rahmenbedingungen oder Filmgewerke kennen zu lernen. Dass für eine Filmproduktion verschiedene Arbeitsschritte notwendig sind, kann am besten nach einem Kinofilm erörtert werden. Um sich selbst einem dieser Schritte zu nähern, können sich die Schüler:innen in dieser Methode ausprobieren und Erfahrungen in der Medienproduktion sammeln.

Variationsmöglichkeit

Je nach Entwicklungsstand oder Vorwissen der Schüler:innen kann die Methode auch komplexer gestaltet werden. Die Schüler:innen wählen sich Bücher oder Kurzgeschichten, die sie im Sinne eines Hörspiels vertonen und mit Geräuschen ergänzen. Auch die umgekehrte Herangehensweise ist möglich: Zuerst finden die Schüler:innen Geräusche und entwickeln daraus ihre eigene Geschichte.

Fachanforderungen Bezüge

Primarstufe: **Deutsch:** I Sprechen und Zuhören, IV Sprache und Sprachgebrauch untersuchen; **Musik:** Musik erfinden und arrangieren; **Medienkompetenz:** K2 Kommunizieren und Kooperieren, K3 Produzieren und Präsentieren.

Unterrichtsfächer	Stichworte	Altersempfehlung	Aktivität	Zeitaufwand
-------------------	------------	------------------	-----------	-------------

Deutsch, Musik	Filmt Experiment Technik	ab 6 Jahren Primarstufe	Hören und Sprechen	Schulstunde
-------------------	--------------------------------	----------------------------	-----------------------	-------------

Ablauf

1. Einstieg

Zu Beginn werden das Aufnahmegerät und das restliche Material geheimnisvoll präsentiert. Dazu kann der Materialtisch einfach mit einer Decke abgedeckt und Stück für Stück eröffnet und durch die Klasse benannt und beschrieben werden.

Fragen zur Anregung: Was ist das? Wozu wird es benutzt?

Im Anschluss wird die Funktionsweise der Aufnahmegeräte erläutert. Hier kann beispielsweise auf ein Geräusch aus dem gesehenen Film als Beispiel eingegangen werden.

2. Gruppenfindung

Die Schüler:innen finden sich in Paaren oder Gruppen von zwei bis vier Personen zusammen. Diese können je nach Zeitkontingent spielerisch oder selbstständig gefunden oder eingeteilt werden.

3. Probierphase

Im Vordergrund steht das Ausprobieren des Geräts, weshalb den Schüler*innen so viel Freiraum wie möglich eingeräumt werden sollte. Um sich nicht gegenseitig bei den Aufnahmen zu stören, wäre die Nutzung verschiedener Räumlichkeiten empfehlenswert. Wenn möglich, können die Kindergruppen ihre Geräusche auch draußen, im Bad, auf dem Schulhof oder in der Küche „einfangen“. Durch die Nutzung von Wasser, Steinen, Blättern und anderen Naturmaterialien können so auch natürliche Klänge oder Alltagsgeräusche aufgezeichnet werden.

4. Vorstellen

Je nach Beschaffenheit des Aufnahmegeräts kann der Ton direkt oder über andere Abspielgeräte wiedergegeben werden. Nun kann jede Gruppe ihre Geräusche vorstellen und die anderen Schüler*innen raten lassen, wie das Geräusch produziert wurde.

Zum Abschluss kann kurz zusammengefasst werden, welche Schwierigkeiten oder Besonderheiten die Kinder während der Tätigkeit festgestellt haben. So kann durch die Thematisierung von Nebengeräuschen und die Notwendigkeit der Bearbeitung der Aufnahmen ein Bogen zur Filmproduktion geschlagen werden.

Material

Aufnahmegeräte (bestenfalls Mikrofon, Smartphone), Musikinstrumente, Naturmaterialien, Donnertrommel, Regenmacher, mehrere Räumlichkeiten.

Tipps

Dieser Altersgruppe macht es besonders viel Freude, wenn die Präsentation so spielerisch wie möglich abläuft. Dies kann beispielsweise in Form eines Ratespiels geschehen, bei dem Punkte an die einzelnen Gruppen vergeben werden.

How to: Kameraeinstellungen

Kurzbeschreibung

Mit dieser Methode soll der Fokus auf der entscheidende Rolle der Kamera und ihrer Einstellungen auf einen Film liegen.

Intuitiv wirkt die Art und Weise der Kamera auf das Publikum und das Ziel ist es hier, diese genau zu beobachten, zu entschlüsseln und zu analysieren.

Hintergrund

Bei einem Film blicken wir immer durch die Augen der Kamera. Was sie filmt, sehen wir und erschließen uns über ihre Perspektive die Geschichte. Regisseur:in und kameraführende Person setzen daher die Kameraeinstellungen ganz bewusst ein, um die Geschichte des Films zu unterstützen. Verstanden werden die Kameraeinstellungen als das Zusammenspiel aus Bildausschnitten und Einstellungsgrößen. Ein Verständnis für die Bildsprache ist unverzichtbar, um einen Film analysieren zu können.

Variationsmöglichkeiten

Nicht nur im Film, auch in der Fotografie, Malerei oder Social Media sind Bildausschnitte und Einstellungsgrößen ausschlaggebend für die Wirkung eines Bildes. Warum nicht also mal die Posts und Reels der/des liebsten Influencer:in analysieren, oder sogar die eigenen geposteten Fotos? Mit dem Wissen zur Wirkung von Bildausschnitten können die eigenen Fotos sicher noch spannender gestaltet werden (Das Mindestalter der Plattformen im Sinne des Jugendschutzes muss hier natürlich beachtet werden).

Das Thema Kamera ist mit den Einstellungsgrößen natürlich noch nicht umfänglich betrachtet. Gerne kann hier um film-stilistische Mittel, wie Kameraperspektive, Subjektive und Objektive Sicht, Kamerabewegungen, Schärfe und Unschärfe, Farben und Kontraste, Licht usw. erweitert werden.

Fachanforderungen Bezüge

Sekundarstufe I: **Deutsch:** III Lesen - Mit Texten und Medien umgehen - Medien verstehen und nutzen, **Kunst:** Wahrnehmen, Beschreiben, Analysieren, Interpretieren

Unterrichtsfächer

Deutsch,
Kunst

Stichworte

Beobachten
Analysieren
Technik

Altersempfehlung

ab 12 Jahren
Sekundarstufe

Aktivität

Sehen

Zeitaufwand

Schulstunde

Ablauf

1. Einstieg und Input

Um die Einstellungsgrößen und ihre Wirkung analysieren zu können, braucht es einen Input der Lehrperson zu den verschiedenen Einstellungsgrößen.

Die gängigsten Einstellungsgrößen sind:

- **Panorama/Weit/Supertotale:** zeigt eine ausgedehnte Landschaft.
- **Totale:** zeigt den gesamten Raum mit allen handelnden Personen und Gegenständen.
- **Halbtotale:** zeigt die Person von Kopf bis Fuß und einen großen Teil der Umgebung.
- **Halbnahe:** zeigt die Person vom Kopf bis etwas über dem Knie.
- **Amerikanisch:** zeigt die Person vom Kopf bis zum Oberschenkel, dort wo in Westernfilmen der Colt hängen würde.
- **Nahe:** zeigt Kopf und Oberkörper der Person.
- **Große:** zeigt den Kopf von den Schultern aufwärts.
- **Detail:** zeigt einen kleinen Bildausschnitt. Hier ist die Kamera sehr nah an einer Person oder einem Gegenstand.

2. Anwendung Übung

Um die Einstellungsgrößen zu verinnerlichen, sollte eine praktische Übung anschließen, bei der Bilder aus Filmen gezeigt werden. Genutzt werden kann hier in Vorbereitung auf den Film auch der Trailer.

- "Welche Einstellung wurde hier gewählt?"
- "Wie wirkt diese Szene auf dich?"
- "Welche Bedeutung spielt dabei die Einstellungsgröße?"

3. Anwendung Kino

Als Arbeitsauftrag für den Filmbesuch kann man den Schüler:innen mitgeben:

- "Such dir einen besonderen Moment/Magic Moment im Film aus".

Beantworte folgende Fragen:

- "Welche Einstellungsgröße wurde gewählt?"
- "Welche Wirkung hatte diese Einstellungsgröße auf den Moment?"